Swiss Squash
Sihltalstrasse 63
8135 Langnau a. A.
swiss@squash.ch
www.squash.ch
043 377 70 03 (Tel)
043 377 70 07 (Fax)

Protokoll zur 5. Nationalliga-Kommissions-Sitzung Damen und Herren am Samstag, 7. März 2015, um 10:00 Uhr in Uster

Start: 10.07 Uhr

a) Anwesende Nationalligaclubs Herren:

Ralf Kugler (**Carnivals**), Hugo Bertschy, (**Fricktal**), Mario Tschopp (**Pilatus Kriens + Panthers**), Giorgio Sorio (**Royal Cham**), Mario Aeschbach & Benno Stutz (**Uster**), Sara Scheitlin (**Winterthur**), Elisabeth & Dietmar Lamprecht (**Werdenberg**), Rolf Meyer (**Grasshopper**), Philipp Schaller (**Sihltal**), Stefan Grundmann (**Eglisee**), Daniel Bader & Peter Maier (**Vaduz**),

b) Anwesende Nationalligaclubs Damen:
Ralf Kugler (**Carnivals**), Mario Aeschbach & Benno Stutz (**Uster**), Sara Scheitlin (**Winterthur**), Rolf Meyer (**Grasshopper**)

c) Anwesende WKK Mitglieder
Claudio Hassler, Dietmar Lamprecht

Entschuldigt:
Arno Müller-Pathle (WKK & **Region Bodensee**), Stelz Wil, Stork

Mehrheiten:
Stimmberechtigte: 12
Einfaches Mehr: 7
2/3-Mehr: 8

Leitung:
Stefan Grundmann (SG)

1. Begrüssung

SG eröffnet die NLK 2015 um 10:07 Uhr und begrüsst alle Anwesenden und dankt herzlich für ihr erscheinen. Alle Anwesenden stellen sich kurz vor. Benno Stutz (Squash Arena & Squash Club Uster) dankt ebenfalls herzlich fürs Kommen und begrüsst alle in der neuen Squash Arena in Uster.

Swiss Squash Partner

Anmerkung durch Elisabeth Lamprecht: Die Protokolle sollen inskünftig ausführlicher geschrieben werden. Diego Staub gibt sein bestes.

2. Protokoll 2014

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 8.3.2014 wird einstimmig genehmigt

3. Antrag der WKK

Antrag WKK an die Nationalliga Kommission Sitzung März 2015

In den Weisungen der Nationalliga-Kommissionen Interclubmeisterschaft NLA & NLB 2012 ist im Zusatz 4.6.2 die Spielberechtigung bei den Playoffs geregelt. Da diese für die Damen von den Herrn 1:1 übernommen wurden, könnten sich bei den Playoffs Probleme mit spielberechtigten Damen ergeben.

4.6.2 Teilnameberechtigte Spieler bei den Playoffs
An den Playoffs spielberechtigt sind Spieler, welche mindesten 4 Partien in der Regular Season (Schweizer, Liechtensteiner und Squash-Schweizer) bzw. 60% der Vor- und Rückrundenspiele ihrer Mannschaft (Ausländer A und B1) bestritten haben.

Das kann passieren:

Wenn sich eine der ersten drei Spielerinnen verletzt, können eventuell die hinter ihr platzierten Spielerinnen gemäss Reglement nicht an den Playoffs (24/25.4.2015) teilnehmen, da sie nicht 4 mal in der ersten Mannschaft gespielt haben.

ROT AKTUELL **BLAU ÄNDERUNGSVORSCHLAG**

An den Playoffs spielberechtigt sind Spieler, welche mindesten vier drei Partien in der Regular Season (Schweizer. Liechtensteiner und Squash-Schweizer) bzw. 60% der Vor- und Rückrundenspiele ihrer Mannschaft Ihres Clubs (Ausländer A und B1 löschen sind gemäss Reglement 2,1 zur Computerrangliste keine Ausländer) bestritten haben.

Dietmar Lamprecht (DL) erläutert den Antrag noch in Worten. Hauptproblem ist, dass die Damen 4 Spiele fürs entsprechende Team spielen müssen, und nicht für den Club. Dies soll geändert werden.

Längere Diskussion der Anwesenden über dieses Thema, unter anderem ob das auch für die Herren gelten soll -> Tendenz der Diskussion ja, es soll auch für die Herren geändert werden.
Weiterer Diskussionspunkt: ab wann wäre es gültig? Bereits ab jetzt oder erst ab nächster Saison -> Allgemeiner Tenor: Änderungen sollen erst auf kommende Saison angepasst werden, nicht während der laufenden Saison.

SG erklärt, dass es sich um 2 verschiedene Fragen handelt:

1. Reduktion von 4 auf 3 Spiele (Damen)
2. Spiele für Club, anstatt fürs Team (Damen & Herren)

Mario Tschopp bringt Anregung, dass die WKK für die laufende Saison das Reglement interpretieren soll, und dass der Beschluss der NLK für kommende Saison gilt.

Beschlüsse zu Traktandum 3:

Beschluss Damen Einsatz für Club anstatt Team reicht:

-> einstimmig angenommen

Beschluss Damen von 4 auf 3 Spiele für Playoffberechtigung:

-> einstimmig angenommen

Beschluss Herren Einsatz für Club anstatt Team reicht:

-> einstimmig angenommen

Zusätzlich wird beim Reglementpunkt 4.6.2 der Passus „und B1" aus dem Weisung gestrichen, da gemäss Lizenzreglement die B1-klassierten Ausländer nicht mehr als „Ausländer" gelten.

Vorschlag von Giorgio Sorio Cham, falls ein Team zu wenig Spieler/-innen hätte, der/die nicht spielberechtigt sind (fürs Protokoll, jedoch ohne darüber abzustimmen):
Sollte es bei Teams zu personellen Problemen kommen für die Playoffberechtigung, sollen alle Playoff-Teams vorgängig angeschrieben werden und um „Erlaubnis" gebeten werden. Die WKK könne dann zusätzlich bei „hartem Fall" entscheiden.
Michael Müller (MM) erläutert noch die internationale Regel, dass schwächere Spieler jederzeit in ein Team nachrutschen können.

4.– 6. Vorstellung NLA Projekt

MM stellt das TV Projekt vor.

Anregungen, Stimmen und Inputs aus dem Plenum:

- Hugo Bertschy (Fricktal): Super Idee! Nur die besten Spiele sollen gezeigt werden. Nicht jedem soll diese Plattform gegeben werden, sondern nur den Besten.
- Rolf Meyer (GC): Idee als Grundsatz gut. Allerdings zu überdenken:
    - Fernsehprojekt in einem Konzept umfassend einbinden
    - Aufhänger IC-Meisterschaft überdenken, Anforderungen von Stakeholdern soll entsprochen werden
    - Erweiterung Homepage, IC-NLA-Sponsoring, etc.

- Qualität steigern (Bsp: keine Kombination mit Squash !t, da keine Aufwärmcourts für Teams), Professionalität erhöhen
- Montagabend als Spielabend ungeeignet für Top Spieler
- Arbeitsgruppe einsetzen

- Elisabeth Lamprecht (Werdenberg): Können Teams gezwungen werden, das eigene Heimspiel nach Uster zu verlegen? Hinweis auf Mehrkosten: Fahrspesen, Ausgaben in Uster für das „Heimspiel". Die Clubs sollen selber über das Heimspiel bestimmen können.
- Mario Aeschbach (Uster): Entscheidung soll bei den Clubs sein, ob sie das TV-Spiel haben möchten oder nicht.
- Elisabeth Lamprecht (Werdenberg) & Mario Tschopp (Kriens): Wunsch, dass anfangs Saison bereits die Übersicht steht, wer wann das Montags-TV-Spiel haben soll. Clubs sollen auch selber entscheiden können ob sie wollen oder nicht.
- Rolf Meyer (GC): Findet 12 TV-Spiele pro Saison zu viel. Für GC muss das „Andere" (mehr Qualität & Professionalität vom Produkt NLA Squash) zuerst stimmen, erst dann würde GC mitmachen. GC möchte seine Heimspiele nicht nach „Uster" legen.
- Claudio Hassler (WKK): primäres Ziel ist es, dass Squash im TV gut präsentiert wird.
- Peter Maier (Vaduz): Fragt, ob es möglich sei, die Spiele auch wo anders zu übertragen -> Technisch momentan gemäss TV nicht möglich

Die Diskussion dauert sehr lange und geht bereits tief ins Detail. Von Michael Müller kommt die Anregung, dass Arbeitsgruppen gemacht werden sollen. Einerseits eine Arbeitsgruppe fürs TV Projekt, andererseits eine Gruppe für das „leistungsorientierte Denken" / Qualität. Beide Gruppen sollen bis im Herbst Ergebnisse liefern.

Abstimmung der Anträge 1-5 (in globo):

Ja: 11
Nein: 0
Enthaltungen: 1

Gemeldete Personen für die Arbeitsgruppe „TV Projekt":
Claudio Hassler (WKK) – Übernahme Lead
D. Lamprecht
Vertreter Squash Arena (keine Namensnennung)
Michael Müller (Verband)
Mario Tschopp kann sich vorstellen, dass jemand aus Kriens mitmacht (keine Namensnennung)

Gemeldete Personen für die Arbeitsgruppe „leistungsorientiertes Denken"/Qualität NLA
Elisabeth Lamprecht
Michael Müller

- ➔ Weitere Personen werden gesucht
- ➔ Jeder Club soll dazu Inputs liefern (Fragebogen erstellen?)

7. Entgegennahme von Vorschlägen

Keine

8. Diverses

Nichts

SG schliesst die NLK um 11:51 Uhr und dankt für das aktive Mitmachen.